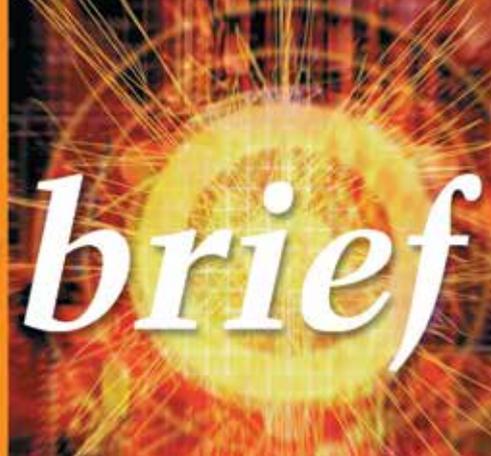


petrus **brief**

Pfarre Waldneukirchen



Frühling 2024

Ostern

**Kirche, Kreuz und
Auferstehung**





*„Machen Sie Ihr
Kreuz im Kästchen
Ihrer Wahl.“*

Durch die finanzielle
Unterstützung von

GANGLBAUER
..... LANDECHNIK

konnte diese Ausgabe
des Petrusbriefes
in Farbe gedruckt
werden.

Danke

Was ich euch sagen möchte

Liebe Pfarrbevölkerung!

„Machen Sie Ihr Kreuz im Kästchen Ihrer Wahl.“  Immer wieder werden wir aufgefordert, mit einem Kreuz eine Auswahl zu treffen. 2024 ist ein Wahljahr. Zumindest für die Europawahl im Sommer und dann im Herbst für die Nationalratswahl werden wir so ein Kreuz auf den vorgesehenen Wahlzettel zeichnen. Das Kreuz wird dabei Ausdruck einer Entscheidung, die ich getroffen habe und zu der ich stehe. So ein Kreuz ist häufig auch Zeichen der Zugehörigkeit (z.B. zu einer politischen Richtung, die meiner Überzeugung am nächsten kommt).

Für uns Christen ist das Kreuz Jesu das Zeichen der Zugehörigkeit, präziser: Jesus Christus am Kreuz. So wie in islamisch geprägten Regionen der Halbmond allgegenwärtig ist, sind in überwiegend christlichen Regionen Gipfelkreuze und die Kreuze auf unseren Kirchtürmen weithin sichtbar. Viele tragen ein Kreuz als Schmuck nahe ihrem Herzen.

Der gekreuzigte Leib Christi ist künstlerische Darstellung seiner Liebe. Diese offenbart sich in seiner Lebenshingabe, wie es Johannes in seinem Evangelium formuliert: „Es gibt keine größere Liebe, als wenn einer sein Leben für seine Freunde hingibt“ (Joh 15,13). Jesus Christus ist bereit sein Leben hinzugeben - mit der Begründung, damit wir das Leben haben und es in Fülle haben (vgl. Joh 10,10). Dafür hat er den Tod am Kreuz in Kauf genommen.

In der Osternacht werden wir feierlich die Osterkerze in die finstere Kirche tragen und mit dem Licht der Osterkerze immer mehr die Dunkelheit erhellen. Auch die Osterkerze ist geschmückt mit einem heiligen Kreuz und wird dadurch zum Zeichen für den auferstandenen Jesus Christus. Ostern gibt es nicht ohne Karfreitag, die Auferstehung nicht ohne Kreuz. Am Kreuz hat Jesus die Menschheit versöhnt, hat er Unmenschlichkeit und Lieblosigkeit mit Barmherzigkeit und grenzenloser Liebe besiegt. Mit seinem Kreuzestod wurde er zum Sieger auch über den Tod. Weil Gott zu seinem am Kreuz sterbenden Sohn gestanden ist und ihn nicht im Tod fallen gelassen hat, wird das Kreuz für uns zum Zeichen der segensreichen Nähe unseres Gottes.

In den Gottesdiensten der Heiligen Tage werden wir all das wieder feierlich in Erinnerung rufen und für uns vergegenwärtigen. Über Ostern hinaus ist es schöner Brauch, dass wir uns beim Betreten eines Kirchenraumes und am Beginn unserer Gebete bekreuzigen, um uns selber in Erinnerung zu rufen, dass wir zu Jesus Christus gehören und dankbar daran denken, von ihm erlöst zu sein. Nicht nur in den Krankenzimmern fällt unser Blick oftmals auf das Kreuz, weil viele dabei Kraft und Zuversicht schöpfen, im Schweren des Lebens nicht allein gelassen zu sein. Mit dem Zeichen des Kreuzes bitten wir immer wieder um Gottes Segen.

Für uns Christen ist das Kreuz der Baum des Lebens geworden. Es lädt uns ein, wie Simon von Cyrene, anderen ihr Kreuz tragen zu helfen und ja zu sagen zu den kleineren und größeren Kreuzen unseres Lebens. Der Blick auf den Gekreuzigten stärkt unser Vertrauen in Seine heilsame Nähe. Sie lässt uns glauben, dass jedem Karfreitag ein neuer Ostermorgen folgt.

Allen, die dieses Pfarrblatt lesen, wünsche ich im Namen unserer Pfarrleitung, dass Sie die Kartage und die österlichen Feiern mit guter Anteilnahme und mit persönlichem Gewinn mitfeiern können. Wir wünschen Ihnen ein frohes und gesegnetes Osterfest! Der Auferstandene lasse uns seine erlösende Gegenwart lebendig erfahren!

Alfred Hofmann

70 Jahre sind vollbracht, in denen hat Pfarrer Hofmann viel geschafft!

Von Laura Pöllhuber

Der 70. Geburtstag von unserem Pfarrer Alois Hofmann fiel auf einen Mittwoch. Und so wurde er nach der Seniorenmesse beim vermeintlichen Seniorenfrühstück überrascht mit Geschenken, Geburtstagsdekoration und einigen Überraschungsgästen aus unserer Gemeinde und den umliegenden Pfarren. Marianne Damböck trug ein beeindruckendes Gedicht über das Leben und Wirken unseres geschätzten Pfarrers vor.

Der Kindergarten wird im März noch einmal unseren Herrn Pfarrer mit einer großen Sause im Kindergarten hochleben lassen.

70 Jahre sind es wert, dass man dich besonders ehrt. Darum wollen wir dir sagen: Es ist schön, dass wir dich haben!

Pfarrcafé und Gratulation zum 70er

Von Katharina Ulbrich

Am Sonntag, 21. Jänner luden die Bäuerinnen zum Pfarrcafé ein. Bei dieser Gelegenheit erfolgte auch die offizielle Gratulation unseres Pfarrers Alois Hofmann zum 70. Geburtstag. Schon der Gottesdienst wurde durch die Gesänge des Kirchenchores sehr feierlich gestaltet.

Als Gratulanten stellten sich der Kirchenchor mit Gesängen, der Seniorenbund und die Pfarre selbst ein. Bei Kuchen, Kaffee und Brötchen feierte die ganze Pfarre im überfüllten Pfarrsaal mit dem Pfarrer. Herzlichen Glückwunsch und noch viele gesunde und erfüllte Jahre!

Ein herzliches Vergelt's Gott für Ihre großzügige Spendenbereitschaft im vergangenen Jahr

So konnten wir als Pfarrgemeinde damit vielen bedürftigen Menschen helfen und soziale Projekte in Oberösterreich und der ganzen Welt unterstützen! Unter anderem:

Sternsingen: 10.182,30 €

Sondersammlung Erdbebenopfer Syrien/Türkei: 3.326,55 €

Aktion Familienfasttag: 1.659,46 €

Caritas-Haussammlung: 8.073 € und 10% davon gingen an unseren Sozialkreis

Christophorus-Aktion: 1.133 €

Caritas-Augustsammlung/Katastrophenhilfe: 918,93 €

Weltmissionssonntag: 1.051 €

Elisabethsammlung: 1.346,70€

Sei so fei/Bruder in Not: 1.358,80 €

Danke!



Messintentionen

Liebe Pfarrgemeinde, Messintentionen können gerne telefonisch mit mir vereinbart werden. Gerade wer nicht mehr so mobil ist oder einen kurzfristigen Wunsch hat, muss dafür nicht extra zu mir in die Pfarrkanzlei kommen.

Falls eine Messe entfällt, z. B. wegen eines Begräbnisses, bitte nehmen Sie mit mir Kontakt auf. Gerne auch telefonisch, um ein neues Datum für Ihre Messintention zu vereinbaren.

Herzliche Grüße
Laura Pöllhuber



Rückblick auf die Sternsingeraktion

Von Katharina Ulbrich

Am 02. und 03. Jänner besuchten die Sternsinger die Häuser von Waldneukirchen, um für Menschen in Not zu sammeln. Seit vielen Jahren organisiert Harald Richter die Gruppen, studiert die Lieder und Sprüchlein ein und kümmert sich um das Mittagessen. Bevor es losging, gab es eine kleine Aussendungsfeier mit Ernest Ulbrich im Pfarrsaal. Dann machten sich die 7 Gruppen auf den Weg.

Den Abschluss der Sternsingeraktion gab es bei der traditionellen Sternsingermesse am „Dreikönigstag“, den 6. Jänner. Die 29 Sternsinger in den 7 Gruppen machten einen feierlichen Ein- und Auszug mit dem Traditionslied „Es zieh'n aus weiter Ferne“. Kirchenchor und Orchester gestalteten musikalisch den Gottesdienst mit der Pastoralmesse von Franz Krenn, dem gebürtigen Pfarrer aus Waldneukirchen.

Seit 70 Jahren, seit 1954, ersingen Sternsinger der Jungschar Geld für die Benachteiligten der Welt. Unser Pfarrer Alois Hofmann feierte seinen 70. Geburtstag und es gab 7 Sternsingergruppen. Deshalb übergab Organisator Harald Richter nach seiner Ansprache und seinem Dank an den Pfarrer ein Erinnerungsbild mit den Sternsingern.

Der heuer erbrachte Spendenbetrag übertrifft alle Erwartungen. Es sind wiederum - wie erstmals 2023 - über 10.000 €! Vergelt's Gott dafür und mögen die Spenden für die vielen Projekte in Guatemala viel Segen und Erfolg bringen.



Lichtmessfeier mit Segnung der Täuflinge

Von Katharina Ulbrich

Am Sonntag, den 4. Februar feierte die große Pfarrgemeinde den Lichtmess-Sonntag, bei der die Segnung der Täuflinge des vergangenen Jahres im Zentrum stand. Besonders schön war auch die musikalische Gestaltung mit flotten Liedern, begleitet von Susi Bergmair-Russmann auf der Gitarre. Insgesamt gab es 2023 siebzehn Täuflinge, darunter zweimal Zwillinge. Neun Kinder mit ihren Eltern waren gekommen, einige waren leider verhindert. Pfarrer Alois Hofmann sprach über jedes einzelne Kind sehr persönlich den Segen aus. Eine lange Tradition hat beim Lichtmessgottesdienst auch die Segnung der Kirchenkerzen, für die eine Spende bei den Kirchentüren erbeten wurde. Im Anschluss an die kirchliche Feier lud die Mütterrunde zum geselligen Frühstück im Pfarrsaal ein.



Von unserer Bücherei: Buchausstellung und „Lauras Geschichtenspaß“

Von Katharina Ulbrich

Das Büchereiteam Waldneukirchen veranstaltete im November die Buchausstellung. Aus dem Sortiment der Buchhandlung Ennsthaler konnten viele Neuerscheinungen begutachtet und auch bestellt werden. Davon haben viele WaldneukirchnerInnen Gebrauch gemacht.

Der Höhepunkt für die Kinder war am Nachmittag „Lauras Geschichtenspaß“. Laura Pöllhuber faszinierte die Kinder und die Eltern mit ihren lustigen, spaßigen und gruseligen Geschichten, die mit vielen Bildern und viel Theatralik zum Leben erweckt wurden. Ob der Buckelwal und die kleine Schnecke im japanischen Bildertheater die Kinder begeisterte oder ob es der „Thriller“ mit dem Fuchs und den 100 Hennen war, die Spannung und Unterhaltung waren ungemein. Schließlich ging es an das gemeinsame Basteln, besser Falten eines Papierschiffes, das in einen Sturm geriet und als Relikt blieb dann ein T-Shirt übrig.

Das Büchereiteam zeigte sich sehr erfreut über den Besuch und die Bestellungen der Bücher, die in den nächsten Wochen in der Bücherei während der Öffnungszeiten abgeholt werden konnten.



Foto: Mag. Ernest Ulbrich, Josef Riedl, Pfarrer Alois Hofmann, Gabi Buchberger und Peter Voscak

Dank an verdiente Mitarbeiter der Pfarre

Von Katharina Ulbrich

Der Silvestertag fiel 2023 auf einen Sonntag, deshalb fand beim Festgottesdienst um 9:45 Uhr gleichzeitig auch die Danksagung für das vergangene Jahr statt. Musikalisch gestaltet wurde die Feier durch ein Bläserensemble der Musikkapelle Waldneukirchen.

Am Schluss hielt PGR-Obmann Mag. Ernest Ulbrich eine Ansprache und auch Bürgermeister Ing. Karl Schneckenleitner drückte seinen Dank an Pfarrer Hofmann und die herzlichsten Glückwünsche zum 70. Geburtstag (27.12.2023) aus. Besonders bedankte er sich für seine Umsicht und die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde. Er äußerte den hoffnungsvollen Wunsch, dass Pfarrer Hofmann noch viele Jahre in Waldneukirchen wirken möge.

Im Namen des Pfarrgemeinderates und der ganzen Pfarrgemeinde bedankte sich Ernest Ulbrich bei sehr verdienstvollen Personen:

Gabi Buchberger für den jahrelangen Dienst als Reinigungskraft im Pfarrheim und in der Kirche, den sie mit viel Liebe und Hingabe ausgeführt hat.

Ing. Peter Voscak für 20 Jahre als Mandatsträger des Pfarrcaritas-Kindergartens, wobei er sich besonders um einen reibungslosen Betrieb in materieller und zwischenmenschlicher Hinsicht einsetzte. In Zukunft führt die Diözesan-Caritas nun diese Arbeit aus.

Josef Riedl für 30 Jahre als Pfarrgemeinderatsmitglied und Finanzausschussobmann und Mitglied des Seelsorgeteams. Durch seine umsichtige Tätigkeit war die Durchführung der vielen Projekte erst möglich. Mit großem Applaus wurde honoriert, dass Josef Riedl seine Umsicht und Fachkenntnis bei den kirchlichen Gebäuden weiter einsetzen wird.

Pfarrer Alois Hofmann zu seinem 70. Geburtstag verbunden mit den herzlichen Glückwünschen und der Bitte um seinen weiteren Verbleib in Waldneukirchen und den vier Pfarren (Steinbach, Grünburg, Leonstein, Neuzeug). Pfarrer Hofmann ist bereits seit 14 Jahren in Waldneukirchen (2009-2023).

Der Blick des Gekreuzigten

Von Mag. Ernest Ulbrich

Am Platz des Herz-Jesu-Altars hängt seit 1984 ein großes spätgotisches Kruzifix. Dieses befand

sich ursprünglich in einem Stöckl am Friedhof rund um die Kirche. Deswegen ist der senkrechte Kreuzesbalken überlang. Nachdem das Stöckl abgetragen worden war, lag das Kruzifix jahrelang unter dem damaligen Treppenaufgang zum Pfarrsaal. Von dort habe ich es in die Kirche übertragen und am Übergang vom Altarraum zum Seitenschiff aufgestellt. Schließlich kam es aber an den jetzigen Platz.

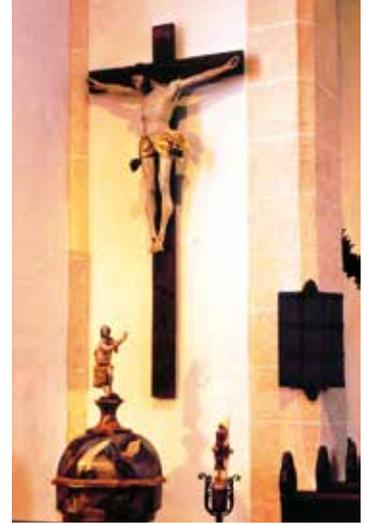
Der Titel dieses Artikels stellt uns eine Frage. Dem Betrachter dieses Kruzifixes fällt wohl als erstes auf, dass der Gekreuzigte förmlich seinen Blick von der Gemeinde abwendet und auf das nahe Fenster gerichtet ist. Dieser Umstand ist dem Betrachter im Gebet nicht gerade förderlich. Kritische und ironische Bemerkungen darüber sind gelegentlich zu hören.

In manchen Kirchen befindet sich ein repräsentatives Kruzifix im sogenannten Fron- oder Triumphbogen am Übergang vom Altarraum zum Langhaus der Kirche. Auch in unserem Fall ist eine Platzierung an diesem Ort sinnvoll und auch kein bauliches Problem, da im Gewölbe eine Öffnung vorhanden ist, durch welche bis zum 15. Jahrhundert die Glockenseile aus dem darüber befindlichen Turm geführt worden waren (vergleiche St. Blasien). Das Kruzifix im Fronbogen würde auch den Blick auf den Hochaltar in keiner Weise beeinträchtigen.

Eine architektonische Besonderheit unserer Kirche ist auch der Umstand, dass das Langhaus aus der Achse des Altarraumes nach rechts verschoben ist. Bei einer Führung durch die Kirche machte mich ein auswärtiger Gast darauf aufmerksam, dass dieser Umstand von den Bauleuten durchaus gewollt war. Es sollte darauf hinweisen, dass das Haupt des Gekreuzigten immer auf die rechte Seite geneigt ist, dem „rechten Schächer“ zugewendet. Kirchliche Kunst ist eben nie Dekoration, sondern immer Botschaft.

Beim Blick auf den Gekreuzigten stellt sich für jeden Betrachter immer die große Frage nach dem „Warum“ des Leidens Jesu. Die Antwort gab die Herz-Jesu-Statue, die sich am Altar in Blickrichtung des Gekreuzigten befand. Mit einer Hand weist Jesus auf sein geöffnetes Herz, mit der anderen wendet er sich dem Betrachter zu. „Aus Liebe für die Menschen habe ich das Leiden auf mich genommen!“ So wird das Auge des Beters vom Leiden zur Erlösung aus der Liebe Jesu geführt.

Diese Tatsache sollte es uns wert sein, kirchliche Kunst wieder „Botschaft“ werden zu lassen.





Bet(t)hupferl

Von Laura Pöllhuber

Wir von der Kinderliturgie hatten uns im November ein ganz besonderes Schmankerl für die Kinder überlegt. Ein Bet(t)hupferl in der Kirche mit vielen Lichtern, Decken, Kissen und der Kamishibaigeschichte vom Sterntaler (Kamishibai = Erzähltheater mit großen Bildkarten). Vor der Andacht sind wir alle gemeinsam mit Laternen und Liedern um die Kirche gezogen. Es war eine berührende entspannte Stimmung, sehr viele Kinder mit ihren Eltern waren da. Unsere Maskottchen Kiki und Kigo haben es sich ebenfalls in einem Bettchen zwischen den Kindern bequem gemacht.

Sofia Bergmair-Russmann hat in der Kirche für die Kinder wundervoll gesungen. Wir haben auch gemeinsam gesungen, es gab einen Sternenregen auf die Kinder mit einem selbstgeschriebenen Reim und zum Abschied bekamen alle bunte Gebetskärtchen mit auf den Weg. Und natürlich durfte auch ein echtes süßes Zimtstern-Bettthupferl hübsch verpackt dabei nicht fehlen!



Jungschar

Eva Kopf

Die Jungschar wächst immer weiter und wir haben bereits über 30 Kinder, die unsere Stunden besuchen. Ein vielseitiges Programm aus Singen, Spielen, Garteln, Kreativem Gestalten, Achtsamkeitsübungen, Theater und Improtheater macht den Kindern sichtlich Spaß. Im November durften wir bei der Krippenausstellung die Besucher verköstigen, die Kinder haben fleißig Brote, Kuchen und Punsch verkauft, damit wir unser Budget für Ausflüge und Jungscharlager auffüllen.

Auch von den Bäuerinnen haben wir eine großzügige Spende erhalten. Herzlichen Dank dafür!

Das Krippenspiel haben die Kinder mit voller Freude unter der Leitung von unserer lieben Laura Pöllhuber erarbeitet, teils selbst mitgeschrieben und nach den fleißigen Proben mit Begeisterung aufgeführt.

Wir haben uns auch sehr über die Einladung der Landjugend gefreut, beim Palmbuschenbinden zu helfen.

Der Pfarrcafé am 05. Mai wird in Kooperation mit der Mütterrunde stattfinden, wo man unsere tollen Werkstücke, die wir in den Jungscharstunden machen, bewundern und erwerben kann.

Unser Highlight des Jahres wird das 4-tägige Jungscharlager von 15. -18. Juli, das wir wieder im Pfarrheim verbringen werden. Die Zeit mit den Kindern ist sehr erfüllend, ihre strahlenden Augen, ihre Kreativität und der Zusammenhalt in der Gruppe ist für uns etwas ganz Besonderes.





Begegnung mit Jesus

Von Irene Gasplmayr

Seit Mai 2020 gibt es jeden Mittwoch die Anbetung des Altarsakramentes. In der eucharistischen Anbetung können wir Gott begegnen. Von 9:30 bis 18 Uhr besteht die Möglichkeit, vor dem Allerheiligsten in Stille anzubeten. Dazu kann man sich in der Liste auf der Pfarrhomepage <https://www.dioezese-linz.at/waldneukirchen> eintragen.

Wir können in Zwiesprache mit Jesus gehen über das Gute, das Schwere, über ausweglose Situationen oder freudige Ereignisse. Anbetung hat für jeden Menschen eine individuelle Bedeutung. Manche fragen sich sicher, was heißt Anbetung überhaupt? Was macht man da und noch dazu eine ganze Stunde?

Welch großer Segen von dieser wöchentlichen Anbetung ausgeht, erzählen Leute aus Waldneukirchen:

Was bedeutet mir Anbetung ?

Gabi Klinglmayr

„Eine Stunde, in der ich ganz bei mir bin. Alle meine Sorgen, die ich selbst nicht lösen kann, werden deutlich leichter, weil ich die Kraft spüre, wenn ich sie vor Gott lege und ihm vertraue. Ruhen in Stille und spüren, wie Gott mich umfängt. Meine Gedanken entrümpeln und spüren, dass Gott mir Frieden und Freude ins Herz legt.“

Christoph Pöllhuber

„Für mich ist die Anbetung zur Quelle des Lebens geworden.“

Elfi Plakolb

„Bei Jesus finde ich Ruhe, Freude und Dank.“

Hans Kammerhuber

„Für mich bedeutet es, mitten in der Woche innezuhalten, Halt zu machen bei Gott, los zu lassen und mich einlassen auf die Kraft des Geistes Gottes.“

Regina Diwald

„Für mich ist das immer eine Zeit, wo ich meine Sorgen, meine Ängste, meine Bitten vor Gott tragen darf. Da kann ich ruhig werden und es geht mir wieder besser.“

Franz Diwald

„Für mich ist die Stunde der Anbetung eine Zeit für mich, wo ich zur Ruhe kommen kann. Für mich ist es immer wieder das Bewusstmachen, dass eine starke Kraft im Hintergrund steht, die mir bei schwierigen Aufgaben hilft und ich nicht allein entscheiden muss.“

Christa Voscak

„Für mich ist wichtig, dass man Gott die Ehre gibt und seine Zeit zur Verfügung stellt. Man fühlt sich so geborgen und gehalten, wenn man IHM vertraut.“

Vroni Atzelhuber

„Für mich ist es die Dankbarkeit, dass ich meine Sorgen zu Gott bringen kann. Meine Sorgen um meine Enkelkinder, dass sie ihren Weg gut machen, sind bei Gott am besten aufgehoben. Wem sollte ich das sonst anvertrauen? Gott allein hilft.“

Emilie Dietermayr

„Für mich ist Anbetung, dass ich für meine Familie beten kann und für die ganze Welt um den Frieden. Dann fühle ich auch die innere Ruhe und den Frieden und kann gestärkt nach Hause gehen.“

Marianne Altrichter

„Wir können mit Gott reden, wie es uns ums Herz ist oder mit Hilfe eines vorformulierten Gebetes den Anliegen und der Freude Ausdruck geben. Alles hat seinen Platz.“

Irene Gasplmayr

„Für mich ist es vor allem wertvolle Zeit wo ich zur Ruhe komme, bete, eine Kerze entzünden kann, ein Lied singe oder meine Gedanken niederschreibe.“

Jeder/Jede ist eingeladen einfach mal vorbei zu kommen, sich in eine Bank zu setzen, da zu sein und den Heiligen Geist wirken zu lassen. Egal ob für zehn Minuten oder länger. Es ist wertvolle Zeit.

Bei Fragen oder für genauere Informationen können Sie sich an die oben genannten Personen wenden.





Auch dieses Jahr freut sich Kiki über eure mitgebrachten Blumen am Ostersonntag

Neues von FELIGGs

Von Susanne Bergmair-Russmann

Ostersonntag

Am Ostersonntag laden wir euch herzlich zur **Kinderkirche im Pfarrheim** ein. Wir feiern die Auferstehung von Jesus Christus. Im Mini-Theater zeigen wir die Auferstehungsgeschichte von Jesus. Wir beginnen um 9:30 Uhr mit unserem Ostergottesdienst, erleben Osterfreude, singen und beten zusammen, gestalten ein leeres Grab, das wir dann gemeinsam zum Vater Unser hinüber in die Kirche bringen. Dort feiern wir mit der ganzen Gottesdienstgemeinschaft die Eucharistie. Plätze werden für die Kinder reserviert sein. In der Kirche gibt es während der Fastenzeit wieder wie im Vorjahr eine **Klagemauer**, die wir zu Ostern aufbrechen und in eine blühende, fröhliche Mauer verwandeln werden. Dazu bitten wir euch, am Ostersonntag **Blumen** zur Kinderkirche mitzubringen! Nach dem Ostergottesdienst sind alle Kinder zum **Ostereiersuchen** im Pfarrgarten eingeladen.

Familienwallfahrt nach Adlwang

Herzliche Einladung zur Fußwallfahrt nach Adlwang am Mittwoch, 01. Mai. Selbstverständlich nehmen wir wieder unsere kleine Feliggs - Fahne für die Kinder mit und hoffen auf kräftige Trägerinnen und Träger. In Adlwang wird Messe gefeiert und im Anschluss gibt's eine Stärkung im Gasthaus Zeilinger. Wie jedes Jahr wird's auch heuer wieder ein Rätsel für Klein & Groß mit einer Belohnung für schlaue Füchse geben.



Mit Samuel und Justina auf dem Weg zur Krippe

Von Laura Pöllhuber

So viele Kinder hatten am 24. Dezember beim Krippenspiel mitgemacht. Die Proben im Vorfeld waren mir eine große Freude, zu sehen, mit welcher Begeisterung und Fleiß die Kinder sich einbrachten. Alle Kinder, die Lust hatten, durften beim Krippenspiel mitmachen und sich selbst aussuchen, wie groß ihre Rolle sein soll und wie viel Text sie sich dabei wünschen. Lieder haben wir einstudiert und in das Krippenspiel mit eingebaut.

Ich habe mir mit den Kindern 12 Krippenspiele durch geschaut und dann haben wir gemeinsam daraus unser eigenes zusammengestellt und mit einigen selbstgeschriebenen Szenen ergänzt.

Unser Kinderliturgie -Thema in der Adventszeit war „Auf dem Weg zur Krippe“ und jeden Adventssonntag konnten sich die Kinder in der Kirche neue Ausdrucke abholen um ihre eigene Krippe daheim zu basteln.

Die Anleitung dazu veröffentlichten wir jedes Wochenende als Videobotschaft.

Auch in unserem Krippenspiel wurde der Weg zur Krippe von allen Figuren sehr hervorgehoben, auch von eher unbekanntem Randcharakteren. Sowie beispielweise vom Wirt Samuel, der Maria und Josef den entscheidenden Hinweis gab, wo sie in der Nacht noch einen sicheren Unterschlupf finden konnten. Oder die Soldatin Justina vom Marktplatz in Nazareth. Sie fand auch in der Heiligen Nacht unter spannenden Umständen, gemeinsam mit den drei Hirtinnen ihren Weg zur Krippe. Auch die Engel im Himmel ließen uns mehr Einblick gewähren als sonst. Die Erinnerung an diese Nacht hat sich am Ende des Krippenspiels allen Figuren ganz tief in ihr Herz eingegraben, so wie die Geschichte des neugeborenen Kindes die Herzen vieler Menschen bis heute erfüllt.



*An dieser Stelle von Herzen ein großes Vergelt's Gott an **Simon Pöllhuber** für die Tontechnik, an **Gerda Altendorfer, Sabine Riedl und Eva Kopf** für die tatkräftige Unterstützung mit den vielen Kindern bei den letzten Proben und der Aufführung! Und an **Elfi Plakolb, Susanne Bergmair-Russmann und ihrer Familie** für die Mitgestaltung der Krippenfeier, **allen Musikanten und an Ernest Ulbrich** der uns wieder so toll durch die Krippenfeier geführt hat.*

Spielgruppe - ein schöner Ort der Begegnung

Von Marlene Zeilinger

Voller Stolz dürfen wir auf unser erstes SPIEGEL-Spielgruppenjahr zurückblicken. Mit Hilfe und Unterstützung des Vereins SPIEGEL der Diözese starteten wir im Jänner 2023 das Spielgruppenprojekt.

Ein großes Danke an die Pfarre für die Bereitstellung der Räumlichkeiten, an die Sponsoren für die finanzielle Unterstützung, an unsere motivierten Spielgruppenleiterinnen für die liebevoll gestalteten Stunden und zu guter Letzt an alle Eltern, die durch ihre Teilnahme das ganze Projekt beleben und am Laufen halten.

Mittlerweile dürfen und können wir schon 5 verschiedene Spielgruppen anbieten, welche sehr gut besucht sind. Auch ehemalige Waldneukirchner/innen und Eltern aus unseren Nachbargemeinden wurden bereits auf uns aufmerksam und nehmen dankbar an unserem Angebot teil. Im aktuell laufenden Block dürfen wir 44 Kinder im Alter von 4 Monaten bis zum Kindergarten Eintritt in unserer Anmelde liste verzeichnen.

Die Gruppen werden nach verschiedenen **Altersgruppen mit maximal 10 Kindern** pro Gruppe angeboten und die Kinder werden mit Liedern, Gedichten, Fingerspielen, Kniereitern, Spielen und kleinen Bastelangeboten, dem Alter angepasst, gefördert. Alle **2 Wochen** finden unsere **Spielgruppenvormittage** statt. Rituale, das gemeinsame Singen, gemeinsames Jausnen und immer wiederkehrende Spiele vermitteln den Kindern Sicherheit, fördern das gegenseitige Miteinander und geben Halt. Die Kinder lernen viel voneinander und bereiten sich so gut auf das spätere Kindergartenleben vor. Im ersten Jahr sind bereits viele neue Bekanntschaften und Freundschaften entstanden, ein bunter Austausch unter den Eltern zu allen anfallenden Themen fand statt und eine wunderschöne Gemeinschaft hat sich gebildet. Im Herbst haben wir unseren Spielgruppenraum im Dachgeschoß des Pfarrheims neu adaptiert und umgestaltet und somit noch gemütlicher gemacht. Ein Highlight aus dem letzten Block war die große gemeinsame Nikolausstunde mit dem Besuch vom Nikolaus.



Im Advent wurde noch eine eigene Adventspielgruppe angeboten, deren Erlös in der Höhe von 200€ an eine Familie aus Bad Hall gespendet wurde, welche gerade eine schwere krankheitsbedingte Zeit durchlebt. Mit Jahresbeginn wurde die Spielgruppenleitung von Eva Kopf an Cornelia Degenfellner übergeben. Neue Gesichter sind in unseren Runden immer willkommen, auch unser Team freut sich über neue, motivierte Mitarbeiter/innen und startet mit vielen Ideen und Vorhaben ins neue Spielgruppenjahr. Neben den fixen Gruppen dürfen wir auch einen Offenen Treff, Kreativeinheiten, sowie Workshops und diverse Vorträge anbieten.

Weitere Infos unter www.mamisanandmore.at



Bitte lesen sie auf der nächsten Seite weiter...

Spielgruppe - ein schöner Ort der Begegnung



Spielgruppen Waldneukirchen		
Mäuse 0-12 Monate (2x im Monat Freitags) 12.4.2024 26.4.2024 10.5.2024 24.5.2024 7.6.2024 21.6.2024	Hasen 0-12 Monate (2x im Monat Freitags) 19.4.2024 3.5.2024 17.5.2024 31.5.2024 14.6.2024 28.6.2024	Raupen 10-18 Monate (2x im Monat Donnerstags) 11.4.2024 25.4.2024 6.5.2024 23.5.2024 6.6.2024 20.6.2024
Schmetterlinge 1,5-2,5 Jahre (2x im Monat Dienstags) 9.4.2024 23.4.2024 7.5.2024 21.5.2024 4.6.2024 18.6.2024		Bienen 2 Jahre-Kindergarten (2x im Monat Mittwochs) 10.4.2024 24.4.2024 8.5.2024 22.5.2024 5.6.2024 19.6.2024
Vereinzelte Spielgruppenplätze sind noch frei! Anmeldung unter: 0677 64773958 oder www.mamisanandmore.com		



Kinderfasching

Von Julia Ganglbauer

Am Faschingssonntag erreichte die Faschingssaison in Waldneukirchen ihren Höhepunkt. Zahlreiche Kinder stürmten in die Turnhalle. Die Mütterrunde lud zum alljährlichen Kinderfasching. Unter den verkleideten Kindern waren viele Prinzessinnen, Superhelden und Feen zu finden, genauso wie ein paar Piraten, Katzen, Ritter, ein Clown, eine Turnerin und Zelda.

Eva Kopf und Laura Pöllhuber führten durch das abwechslungsreiche Programm. Mit ihrer mitreißenden und fröhlichen Art dauerte es nicht lange, bis die beiden die vielen Kinder in ihren Bann zogen. Es wurde ausgiebig getanzt, gelacht, gefeiert und viele Spiele gespielt. Vor allem begeisterte die Kinder das Spiel 1, 2 oder 3, welches der bekannten Quizshow aus dem Fernsehen um nichts nachstand. Das Beste aber war die Zaubershow. Laura schaffte es als Zauberclown mit ihren besonderen Zauberkünsten, die Kinder wahrlich zu verblüffen. Auch die Mamas und Papas kamen auf ihre Kosten. Unter anderem konnten sie bei einem Schätzspiel ihr Vorstellungsvermögen unter Beweis stellen und tolle Preise gewinnen.

Wie das Amen in der Kirche durften natürlich auch die Faschingskrapfen nicht fehlen. Diese wurden von unserem Herrn Bürgermeister Karl Schneckenleitner zur Verfügung gestellt – herzlichen Dank dafür! Freudig wurde er von unserem Zauberclown und den Kindern mit viel Konfetti und Luftschlangen begrüßt.

Liebe Laura, liebe Eva, vielen Dank, dass ihr so viel Zeit und Mühe in die Organisation und den Ablauf gesteckt habt. Wir freuen uns alle schon sehr auf das nächste Jahr!



Von Herzen auch ein großes Danke an unseren DJ Simon Pöllhuber und sein bereitgestelltes Tontechnik-Equipment. Und an alle Mütter vom Team und ihren Männern, die fleißig backten, Brote schmierten, sowie beim Auf- und Abbau, bei der liebevollen Dekoration und dem Getränke- und Essenstand mithalfen!



Visionsworkshop Dekanat Steyrtal:

Sich miteinander auf den Weg machen - weil man zusammen zu sich kommt.

Von Marilies Eckhart
(Pfarre Leonstein, Koinonia)



Am 20. Jänner startete mit einem gemütlichen Frühstück der nächste Schritt auf unserem gemeinsamen Weg zur Pfarre Steyrtal. Wieder waren engagierte Menschen aus den zehn Dekanatspfarren der Einladung ins Fokus Sierning gefolgt, diesmal, um miteinander eine gemeinsame Vision für unsere neue Pfarre zu entwickeln. Was trägt uns, was ist unser Urgrund, was unser Ziel? Wie möchten wir, dass unsere Pfarre in 5, in 7 Jahren ausschaut? Zunächst machten wir uns den Ist-Zustand bewusst – wer sind die Menschen in unseren Pfarrgemeinden, die wir „auf unserer Reise“ mitnehmen wollen? Danach wurden wir kräftig durchgemischt – das war spannend und anregend. Mit Menschen aus anderen Pfarren, manche von ihnen schon vertraut, manche ganz neu kennengelernt, über unsere Wünsche und Werte, über unsere Sehnsucht und unseren Glauben zu sprechen tat gut. Vor allem, weil sich bald zeigte, dass wir wohl alle im selben Boot sitzen und sehr ähnliche Hoffnungen hegen. In der Kleingruppe versuchten wir zunächst kreativ mit Farben nachzuspüren, wie denn eine lebendige Vision für unsere Pfarre ausschauen könnte. Dabei entstanden lebendige, von Farben sprühende kleine Kunstwerke. Danach suchte jede Gruppe fünf Schlagworte, die die neue Pfarre be-

schreiben sollten. Besonders spannend war es dann, von Tisch zu Tisch zu gehen und sich über die Gedanken der anderen auszutauschen. Und auch hier war es wohlthuend und berührend, wie viel Gutes uns füreinander und für die neue Pfarre einfiel. Ein besonderer Blick galt hierbei jungen Menschen: was brauchen und was wollen Jugendliche von Pfarre, um sich in ihrem (Glaubens) Leben voll entfalten zu können? Wie können junge Menschen ihre Weltsicht, ihre Ideen einbringen, und sich nicht gleich von einer Fülle an Aufgaben und Verantwortlichkeiten vereinnahmen lassen? Ein guter, lebendiger Geist war spürbar, Offenheit und Wohlwollen füreinander, zuversichtliche Aufbruchsstimmung und das ermutigende Gefühl, nicht allein zu sein mit der Sehnsucht, das Reich Gottes mitten im Alltag und mitten im Leben sichtbar zu machen. Der nächste Schritt ist es nun, dieses gute Wollen in konkrete Schritte umzusetzen. Natürlich wird's da noch genug Stolpersteine und Mühen geben, aber dieser gute Start macht Mut, dass wir es gemeinsam und mit Gottes Hilfe schaffen werden.





Wir sagen ein großes DANKESCHÖN im Namen der Kundinnen und Kunden des SOMA-Marktes Sierning!

Aus der Volksschule:

„Äpfel sind gesund, d´rum steck sie in den Mund!“

Von Maria Pöchhacker

Unter diesem Motto begannen die Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse Äpfel von den eigenen Apfelbäumen zu verarbeiten und jeder Apfel wurde dabei verwertet!

Beim Verkaufsstand in der Schule und vor der Kirche konnten dann Apfelchips, Apfelmus und Taschen mit Apfeldruck zum Verkauf angeboten werden. Der Erlös kommt dieses Mal einem Schulprojekt in Nepal zugute – und dank der zusätzlichen Unterstützung vom Land OÖ konnte ein stolzer Betrag von **1.300€** für die Kinder in Nepal gespendet werden!

Vielen Dank an alle Eltern, Lehrer und Kinder, die diese Hilfe für andere ermöglicht haben und natürlich an alle, die so zahlreich bei unserem Stand eingekauft haben!!!

Aktion „Verkehrter Adventkalender“

Wie schon im vergangenen Jahr hat sich unsere Schule auch heuer dazu entschlossen, diese Aktion zu unterstützen!

Dabei steht nicht „Nehmen“, sondern „Geben“ im Vordergrund und wir stellten wieder fest, wie Teilen mit anderen uns selber mit Freude erfüllen kann! Im Advent konnten wir jeden Tag beobachten, wie der Einkaufswagen in der Schule, bzw. die Einkaufskörbe in den Klassen immer voller und voller wurden, sodass am Freitag vor den Weihnachtsferien eine Menge an Lebensmitteln und Hygieneartikel an die Leiterin des SOMA-Marktes, Hermine Schmied, übergeben werden konnte!

Caritas Haussammlung 2024

Von Gerti Schneckenleitner

„**Weil in Armut überlebt, aber nicht gelebt werden kann**“ so das Motto der diesjährigen Haussammlung.

Viele Oberösterreicher/Innen haben durch die Teuerungen in den letzten Jahren den Boden unter den Füßen verloren und sind in absolute Notlage geraten.

Wenn das Geld für die Grundbedürfnisse wie Lebensmittel, Medikamente, Heizung und Miete nicht mehr ausreicht, wird es mit jedem Tag ein harter Kampf um durchzukommen. Mit Ihrer Spende aus der Caritas Haussammlung wird rasch, unbürokratisch und nachhaltig in Notlage geratenen Familien, Frauen mit Kindern oder auch jenen, die vom Schicksal hart getroffen sind, geholfen.

Ihre Spenden werden ausschließlich für in OBERÖSTERREICH betroffene Notfälle verwendet. Ein 10%-iger Anteil verbleibt in der eigenen Pfarre.

Unsere SammlerInnen werden ab Mai wieder von Tür zu Tür unterwegs sein. Wir bitten um freundliche Aufnahme und um Ihre großzügige Unterstützung.

Ein herzliches Vergelt's Gott im Vorhinein!



Weihnachtskonzert in der Pfarrkirche

Von Antonia Riedl

Am 16. Dezember fand das musikalische Jahr des Musikvereins mit dem Weihnachtskonzert in der Kirche einen würdigen Abschluss. Laura Pöllhuber führte einfühlsam und kurzweilig durch das abwechslungsreiche Programm. Eröffnet wurde das Konzert von den YoungStars, unter anderem mit dem winterlichen Hit „Let it go“ aus Frozen. Am Programm der Musikkapelle standen beispielsweise ein Auszug aus der Kinderoper „Hänsel und Gretel“ von Humperdinck, aber auch moderne Rhythmen mit „Jeruselema“. Ein Höhepunkt war sicherlich das Adagio aus dem Klarinettenkonzert von W.A. Mozart, mit dem Solistin Antonia Schneckleitner beeindruckte. Wir danken allen BesucherInnen und Mitwirkenden!



Vorankündigung:

Unser Kirchenchor singt in Rom!

Von Johann Ömmer

Thomas Doss, ein renommierter 57-jähriger Komponist aus Pucking, bekam von der Stadtkapelle Bad Hall einen Kompositionsauftrag. Die Auftragsstellung war eine liturgische Messe für Blasmusik und Gemischten Chor, welche im Petersdom in Rom uraufgeführt werden soll. Etwa 110 Blasmusiker (Bad Hall, Ried i.Trkr., Maria Neustift) und 120 Sängerinnen und Sänger werden sich nun im Sommer auf den Weg in den Vatikan machen, wo am 25. August im Beisein von Papst Franziskus die „Messe der Barmherzigkeit“ uraufgeführt werden soll.

Eine „Vorpremiere“ zur Uraufführung gibt es bereits Sonntag, 14. Juli, um 10 Uhr im Linzer Mariendorm.

Auch der Waldneukirchner Kirchenchor ist dabei und mit etwa 35 Sängerinnen und Sängern sehr zahlreich vertreten.

Kinderrätsel

Deike

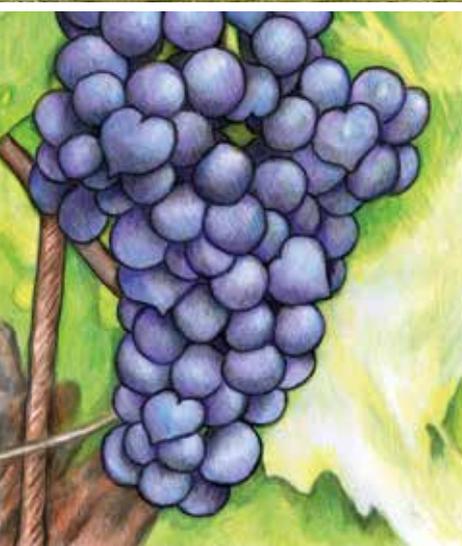
1				
2				
3				
4				
5				

Konrad will heute jemanden veräppeln. Was ruft er danach? Löse das Rätsel und du erhältst die Lösung in den getönten Feldern.

1. Gerät zum Fische fangen,
2. Wissenschaft vom Licht,
3. Backwerk,
4. umgangssprachlich: Benzin,
5. Obstsorte



Lösung: APRIL, APRIL = 1. ANGEL, 2. OPTIK, 3. TORTE, 4. SPRIT, 5. APFEL



John Blankers

Als Christen sind wir aufgerufen, Frucht zu bringen. Und die schönste, nahrhafteste und schmackhafteste Frucht des Glaubens ist die Liebe.



Krankenkommunionbesuche

Von Laura Pöllhuber

Seit vielen Jahren bringt bei uns in Waldneukirchen, jeden ersten Freitag im Monat (Herz-Jesu-Freitag), Hermi Burghuber den Kranken und Bettlägrigen die Kommunion nach Hause. Bei ihren Besuchen nimmt sie sich viel Zeit und hält eine kleine gemeinsame Andacht ab. Zum Schluss gibt es einen Segen, und dann geht es für sie direkt weiter zum nächsten Hausbesuch.

Während der Pandemie und für die Zeit der winterlichen Krankheitswellen, hat sie sich eine kreative Lösung einfallen lassen, damit die Besuche nicht abreißen müssen. Jetzt im Frühjahr kann sie wieder wie gewohnt zu den Leuten hinein um die Kommunion zu spenden, gemeinsam zu beten und persönliche Zeit zu schenken. Von Herzen auch ein großes Dankeschön an Emilie Dietermayr, Marianne Schatz und Gabi Buchberger, die in den letzten Jahren ebenfalls neben Hermi diesen bedeutenden Dienst erbracht haben!

Im Moment absolviert Hermi diese wichtigen Besuche alleine. Wenn sich jemand berufen fühlt, Hermi bei den Krankenkommunion-Hausbesuchen zu unterstützen – bitte bei Interesse oder für weitere Informationen bei Hermi Burghuber unter 0664-5313363 oder im Pfarrbüro melden. Bitte melden Sie sich auch, wenn Sie eine Krankenkommunion für zu Hause benötigen.

Vergelt's dir Gott, liebe Hermi, für deinen wertvollen Einsatz!

Zsaumsitz'n

Von Gerti Schneckenleitner

Zu einer netten Tradition wurde das Zsaumsitz'n, welches zweimal jährlich, im Frühjahr und Herbst, im Pfarrsaal stattfindet.

Im Rahmen dieser Zusammenkunft feiert unser Herr Pfarrer Alois Hofmann mit uns die Heilige Messe und spendet auch die Krankensalbung.

Natürlich dürfen im Anschluss das gemütliche Beisammensein, Plauderei und Unterhaltung nicht fehlen. Bei Kaffee und Kuchen wird gesungen, von „alten Zeiten“ geschwätzt, Neuigkeiten aus dem Dorf ausgetauscht und so mancher Witz erzählt. Mag. Ernest Ulbrich hat uns den letzten Nachmittag mit netten Gedichten und Anekdoten bereichert. Für viele Leute aus unserer Pfarre und Gemeinde, welche nur noch selten bei pfarrlichen Veranstaltungen teilnehmen können, ist dies eine nette Abwechslung und oftmals mit großer Freude verbunden, wenn alte Bekannte oder Freunde getroffen werden.

Nächster Termin:

23. November 2024, Treffpunkt 14 Uhr im Pfarrsaal

Gönn' dir was!



Wir vom KBW, Kultur-Bildung-Waldneukirchen, freuen uns auf das neue Bildungsjahr. Wir laden Sie herzlich ein, unsere Veranstaltungen zu besuchen. Begonnen haben wir mit dem **Vortrag übers Pilgern mit Helmut Holzinger** im Pfarrsaal.

Nach dem so beeindruckenden Start mit unserer 1. Vierkanterroas, bei der uns Mag. Katharina Ulbrich fundiertes geschichtliches Wissen aus unserem Ort und der Vierkanthöfe näher brachte, laden wir zur **2. Vierkanterroas am Sonntag, 09. Juni 2024** ein. Start ist wieder um 13 Uhr, Wegroute und Labstationen entnehmen Sie dann bitte unserer Werbung in der WhatsApp Gruppe der Pfarre und Gemeinde, sowie aus unseren Plakaten.

Am **Freitag, 28. Juni** und **Samstag, 29. Juni** gibt es die Filmabend im Pfarrgarten bei unserem Sommerkino.

KulturBildungWaldneukirchen



Der, der am Kreuz sein Leben für die Schafe gab: er ist der Gute Hirte. Er geht uns voran auf die Weide ewigen Lebens.

Termine

Sonntag, 24. März: Palmsonntag

9:15 Uhr Palmweihe Marienkapelle mit Palmprozession und Palmmesse

Donnerstag, 28. März: Gründonnerstag

20 Uhr Abendmahlfeier

Freitag, 29. März: Karfreitag

15 Uhr Karfreitagsliturgie in der Kirche, Kreuzverehrung für Kinder parallel

Samstag, 30. März: Karsamstag / Osternacht

20 Uhr Auferstehungsfeier

Sonntag, 31. März: Ostersonntag

9:45 Uhr Osterhochamt, Kindergottesdienst parallel im Pfarrsaal

Montag, 01. April: Ostermontag

9:30 Uhr Festmesse

Freitag, 05. April

9:30 Uhr Ostergottesdienst der Volksschule

Sonntag, 07. April

9:30 Uhr Heilige Messe, im Anschluss Pfarrcafé, gestaltet vom Seniorenbund

mit
ein
and
er
Pfarre
leben!

Jahresrückblick 2023:

5 Trauungen

16 Taufen

21 Erstkommunionkinder

17 Begräbnisse

*„Die Dinge haben
nur den Wert,
den man ihnen
verleiht.“*

(Jean Baptiste Moliere)

Öffnungszeiten Bücherei

Sonntag 8:30-11 Uhr

Mittwoch 9:30-10:30 Uhr

Donnerstag 17-18 Uhr

Öffnungszeiten Pfarrkanzlei

Mittwoch & Freitag 8:30 -12 Uhr

Nachmittags- und Abendtermine
gerne nach Vereinbarung.

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe des

petrusbriefes

ist am 9. Mai 2024

Beiträge und Anregungen an:
laura.poellhuber@dioezese-linz.at

Impressum

Herausgeber und Redaktion:

Pfarramt Waldneukirchen

Dorfplatz 12, 4595 Waldneukirchen

Tel. 07258 / 7590

Herstellung: SigMA Werbetechnik

Dienstag, 16. April

17 Uhr Weggottesdienst für die Erstkommunionkinder

Mittwoch, 01. Mai

7:30 Uhr Prozession nach Adlwang, 9 Uhr Heilige Messe

Samstag, 04. Mai

19 Uhr Florianimesse

Sonntag, 05. Mai

9:30 Uhr Heilige Messe, im Anschluss Pfarrcafé, gestaltet von der Mütterrunde

Montag, 06. Mai

19 Uhr Bittprozession und Wortgottesdienst

Dienstag, 07. Mai

19 Uhr Bittprozession und Wortgottesdienst

Mittwoch, 08. Mai

7:45 Uhr Bittprozession und Heilige Messe der Volksschule

Donnerstag, 09. Mai: Christi Himmelfahrt

9:30 Uhr Erstkommunion

Sonntag, 19. Mai: Pfingstsonntag

9:30 Uhr Pfingsthochamt

Montag, 20. Mai: Pfingstmontag

9:30 Uhr Heilige Messe

Donnerstag, 30. Mai: Fronleichnam

9 Uhr Fronleichnamsfest und Prozession

Sonntag, 02. Juni

9:30 Uhr Heilige Messe, im Anschluss Pfarrcafé

Sonntag, 16. Juni

11 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche, im Anschluss Familiensommerfest im Pfarrgarten

Samstag, 29. Juni

16 Uhr Firmung

Sonntag, 30. Juni: Patrozinium

9:30 Uhr Festgottesdienst, anschließend Agape

9-12 Uhr Bücherei-Flohmarkt

Freitag, 05. Juli

8 Uhr Schulschlussgottesdienst der Volksschule

Maiandachten Jeweils 19:30 Uhr

Donnerstag, 2. Mai: Reilkapelle – Goldhaubengruppe

Sonntag, 5. Mai: Marterl beim Kögl - Familie Huemer-Kals

Donnerstag, 9. Mai: Bildstock beim Arbeshuber – Katholische Jugend

Sonntag, 12. Mai: Friedhofskapelle

Donnerstag, 16. Mai: Marienkapelle Volksschule

Samstag, 18. Mai: 19 Uhr Bildstock beim Wenzl - Bäuerinnen

Sonntag, 19. Mai: Hallerwaldkapelle – KFB bei Familie Holzinger

Mittwoch, 22. Mai: 17 Uhr Degenfellner-Kreuz – Feliggs & Mütterrunde

Samstag, 25. Mai: Sternederkapelle - Seniorenbund

Sonntag, 26. Mai: Waldkapelle – Jägerschaft

<http://www.dioezese-linz.at/waldneukirchen>